

7. Maßnahmen

Die Maßnahmen für die zukünftige Spielplatzentwicklung in Barsinghausen leiten sich insbesondere aus den Ergebnissen der Versorgungsanalyse und der Qualitätsbeurteilung ab. Um ein qualitativ hochwertiges, bedarfsgerechtes öffentliches Spielangebot zu schaffen, sind Aussagen zur Qualitätsverbesserung bestehender Angebote (siehe detaillierte Bestandsaufnahme), zur Schaffung von neuen Angeboten, sowie zur Reduzierung überzähliger Spielflächen zu treffen.

Rückbau überzähliger Spielplätze

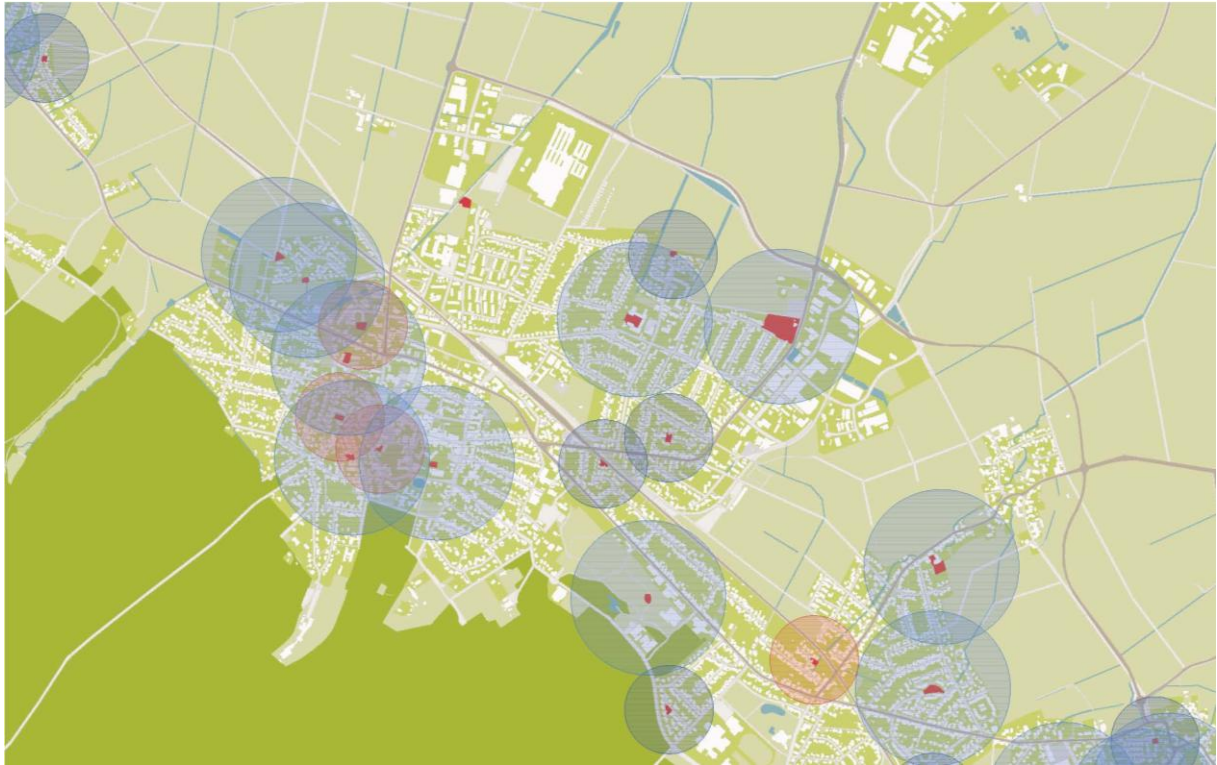
Bei der Bestandserhebung wurden Spielplätze festgestellt, die nur selten bis gar nicht genutzt werden. Gründe hierfür sind oft eine ungeeignete (versteckte) Lage, zu geringes Spielangebot oder wenig Spielfläche. Die vorgeschlagenen Spielplätze befinden sich meist im Einzugsbereich größerer Spielplätze. Ein Rückbau dieser Flächen würde die räumliche Versorgung daher nicht wesentlich einschränken. Spielplätze, die in einigen Ortsteilen die einzige Spielfläche für Kinder darstellen, wurden von der Reduzierung ausgeschlossen, um hier eine gute räumliche Versorgung weiter sicherzustellen.

Der Rat der Stadt hat auf seiner Sitzung am 12.12.2013 dem Spielplatzkonzept zugestimmt und auf Grundlage des Beschlusses zu den Konsolidierungsmaßnahmen Nr. III-2.11 die Schließung von folgenden acht Spielplätzen und einen Bolzplatz beschlossen (»Beschlussvorlage XVII/0375):

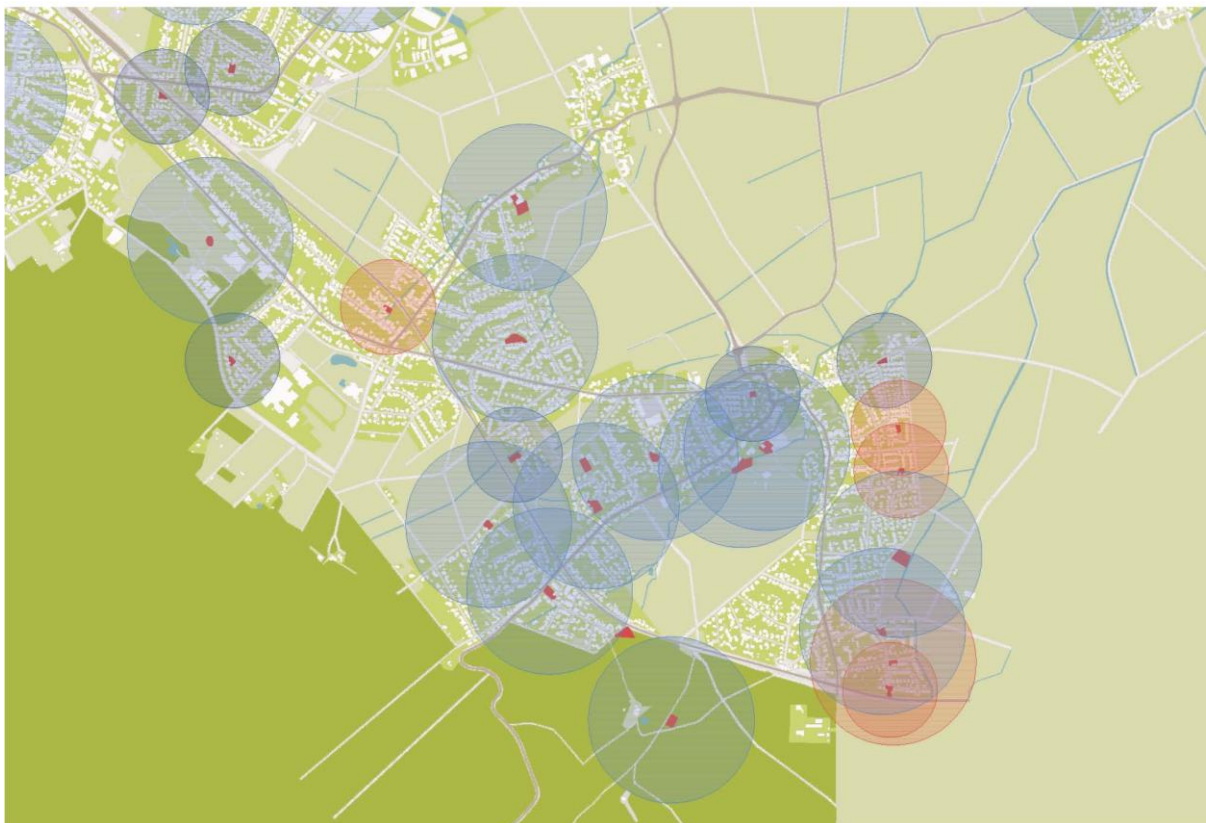
Ortsteil	Bezeichnung	Grund
Barsinghausen	05 Bothehof	Überlagerung
Barsinghausen	07 Glockenstraße	Überlagerung
Barsinghausen	13 Potsdamer Straße	Überlagerung
Egestorf	06 Leibnitzstraße/Heinrichstraße	Überlagerung
Egestorf	07 Leibnitzstraße/Kopernikusweg	Überlagerung
Egestorf	12 Riepenstraße I	Überlagerung
Egestorf	13 Riepenstraße II	Überlagerung
Egestorf	16 Am Schützenplatz (Bolzplatz)	Überlagerung
Kirchdorf	04 Umläufer/Mühlbach	Keine Frequentierung

Bei entsprechender Eignung und Nachfrage ist eine Veräußerung der Flächen angedacht. Sollte sich jedoch keine Folgenutzung ergeben, könnten die entsprechenden Flächen als öffentliche Grün- und Vorbehaltsflächen erhalten bleiben, um sie bei veränderter Bedarfssituation wieder zur Spiel- oder Bewegungsfläche einrichten zu können. Nutzungsänderungen von Flächen wären im Rahmen der Bauleitplanung ggf. planungsrechtlich abzusichern, d.h. vor einer Umnutzung der Fläche wäre die Änderung des betreffenden Bebauungsplans mit einer Beteiligung der Öffentlichkeit erforderlich.

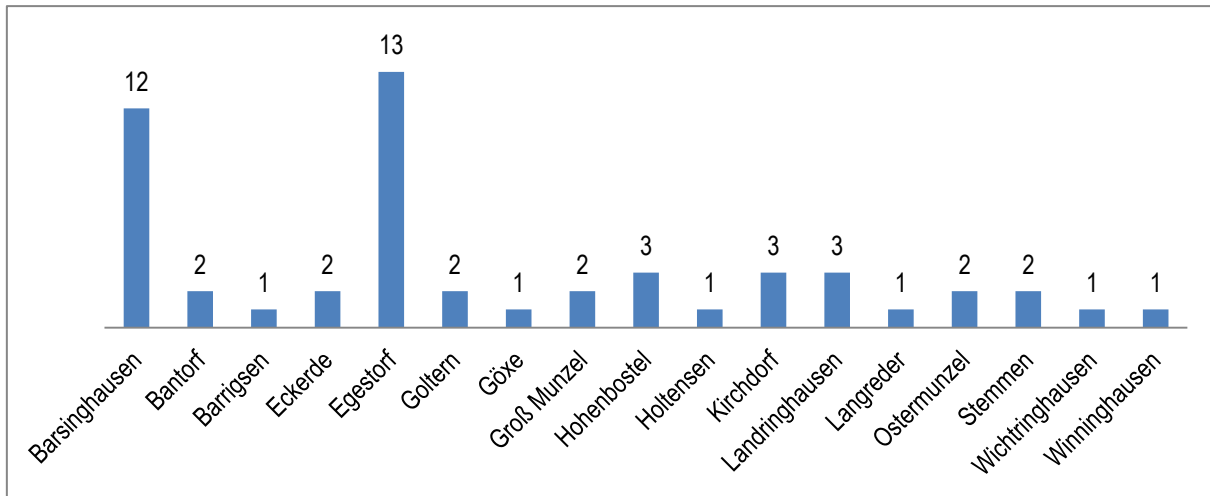
Übersicht Barsinghausen mit Markierung der vorgeschlagenen Flächen



Übersicht Kirchdorf und Egestorf mit Markierung der vorgeschlagenen Flächen



Nach Schließung der Flächen würde die Anzahl der Spielplätze in Barsinghausen folgendermaßen aussehen:



Nicht realisierte Kinderspielplätze

In die Maßnahmenplanung zur Reduzierung von Spielflächen wurden nicht nur die bestehenden, überzähligen Spielplätze aufgenommen, sondern auch in den Bebauungsplänen festgesetzte Kinderspielplätze, die nicht realisiert wurden. Sowohl die momentane Nutzung als auch eine mögliche Folgenutzung wurden hierbei überprüft.

Ortsteil	B-Plan	Eigentum	Nutzung	Folgenutzung
Barsinghausen	Nr. 2; 1. Änd.	privat	Grünfläche	keine Änderung
Barsinghausen	Nr. 6; 5. Änd. (Reitbach)	Stadt	Grünfläche	Verkauf
Barsinghausen	Nr. 7	privat	Grünfläche	keine Änderung
Barsinghausen	Nr. 7, 1. Änd.(Am Ki.ga.)	Stadt	Brache	Kompensation
Barsinghausen	Nr. 8; 3. Änd. (Kaltenbornstr.)	Stadt	Grünfläche	Verkauf
Barsinghausen	Nr. 14	privat	Abstandsfläche	keine Änderung
Barsinghausen	Nr. 56; 1. Änd.	Stadt	Parkplatz Friedhof	weiterhin erforderlich
Barsinghausen	Nr. 69; 1. Änd.	privat	bebaut	bebaut
Barsinghausen	Nr. 97 (Volkershof)	Stadt	Grünfläche	Verkauf
Barsinghausen	Nr. 116	privat	bebaut	bebaut
Egestorf	Nr. 15	privat	Abstandsfläche	keine Änderung
Egestorf	Nr. 17	privat	Abstandsfläche	keine Änderung
Egestorf	Nr. 19	privat	Abstandsfläche	keine Änderung
Goltern	Nr. 6	privat	Acker	keine Änderung
Groß Munzel	Nr. 48	privat	Garten	spätere Umsetzung
Groß Munzel	Nr. 50	privat	Garten	spätere Umsetzung
Kirchdorf	Nr. 134	privat	Wiese	keine Änderung

Aufwertung von Spiel- und Bewegungsflächen

Eine Aufwertung bzw. Erweiterung des Spielangebots auf bestehenden Spiel- und Bewegungsflächen empfiehlt sich einerseits für Gebiete, in denen ein Defizit festgestellt wurde, aber auch in den Bereichen, in denen ein überzähliger Spielplatz zurückgebaut wird. Die Aufwertung sollte dahin zielen, ein größeres Spielangebot vor allem für verschiedene Altersgruppen zu schaffen. Auch eine Aufwertung in Form von naturnaher Gestaltung, Geländemodellierung und Aktualität des Spielangebots ist bei den älteren Spielplätzen notwendig. Die Aufwertung ausgewählter Spielplätze erfolgt unter dem sparsamen Einsatz vorhandener Ressourcen, indem hauptsächlich Spielgeräte verwendet werden, die nach dem Rückbau von Spielflächen zur Verfügung stehen. Folgende neun Spielplätze besitzen ein prioritäres Aufwertungspotential aufgrund ihrer Größe und ihrer Lage und wurden vom Rat der Stadt beschlossen:

Ortsteil	Bezeichnung	Defizit	Aufwertungsmaßnahme	Priorität
Barsinghausen	09 Klein Basche	defekte bzw. fehlende Spielgeräte, Umzäunung, Hangsicherung	Instanhaltung, Aufstellung neuer Geräte (Trampolin), Erneuerung Zaun und Tor, Erneuerung Grillunterstand, Hangsicherung, Neue Basketballfläche und -körbe	sehr hoch hoch hoch mittel mittel
Barsinghausen	12 Wilhelm-Windhorn-Straße	Aufwertungspotenzial Schließung im Umkreis	Umbau von Spielgeräten aus Schließungsstandorten	hoch
Egestorf	04 Geibelstraße	veraltete Spielgeräte, fehlende Sitzmöglichkeiten und Umzäunung	Neue Fußballtore, Sitzgruppe, Umbau von Spielgeräten aus Schließungsstandorten, Sandkasten und Kleinkindrutsche, Bau Zaunanlage	hoch hoch hoch hoch hoch
Egestorf	05 Leibnitzstr./ Bert-Brecht-Weg	veraltete Spielgeräte, mangelhafte Eingangssituation, Schließung im Umkreis	Umbau von Spielgeräten aus Altstandorten, neues Klettergerüst, neues Zugangs- und Wirtschaftstor, Sandbagger	sehr hoch hoch hoch mittel

Ortsteil	Bezeichnung	Defizit	Aufwertungsmaßnahme	Priorität
Egestorf	14 Am Untergut	Gestaltungsdefizit, veraltete Spielgeräte, Schließung im Umkreis	Umbau von Spielgeräten aus Altstandorten, Begrünung/ Bepflanzung, Sitzmöglichkeiten	sehr hoch sehr hoch sehr hoch
Großgoltern	02 Ohweg	Flächen mit Aufwertungspotenzial	Wippe	mittel
Groß Munzel	02 Am Steinhof	Ausstattungs- und Gestaltungsdefizit	Sandkastenerweiterung, Sandbagger, Pflanzung von Schatten- bäumen	hoch hoch sehr hoch
Hohenbostel	01 Am Brohmhof	Erschließung und Zuwegung	Neue Zuwegung	mittel
Ostermunzel	01 Mittelstr.	hoher Pflegeaufwand	50% Flächenreduzierung, neue Kleinfeldtore	hoch

Schaffung neuer Spiel- und Freizeitangebote

Um das deutliche Defizit an bedarfsgerechten Spiel- und Bewegungsflächen im Kernstadtgebiet von Barsinghausen zu reduzieren, empfiehlt sich die Schaffung neuer Angebote als zentrale Spiel-, Treff-, Bewegungs- und Kommunikationspunkte für die Gesamtstadt.

Spielangebot Marktstraße

Die Marktstraße bildet als Fußgängerzone den Mittelpunkt der Stadt Barsinghausen. Daher ist hier ein hoher Anspruch an die Gestalts- und Gebrauchsqualität zu stellen und ein Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen wünschenswert, um einen belebten Raum zu schaffen. Spielbereiche und beispielbare stadtgestalterische Elemente sind daher in die Neugestaltung der Fußgängerzone unbedingt einzubringen. Es sollten Spielbereiche für Kinder und informelle Treffpunkte für Jugendliche in attraktive und generationsübergreifende Aufenthaltsbereiche integriert werden.

Stadtteilpark

Einen weiteren Standort für die Schaffung einer qualitativ hochwertigen und bedarfsgerechten Spiel- und Bewegungsfläche bietet die ehemalige Fläche der Keksfabrik Bahlsen im nördlichen Kernstadtgebiet. In Form eines Stadtteilparks für alle Generationen würde das bestehende Defizit an Spiel- und Bewegungsfläche in diesem Bereich optimal reduziert werden. Im Einzugsbereich befinden sich, neben den Wohngebieten, auch zwei Schulen, darunter die KGS Goetheschule. Eine sichere Wegeverbindung macht den Stadtteilpark jedoch nicht nur von den umliegenden Wohngebieten und Einrichtungen zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar, auch vom Bahnhof Barsinghausen und dem ZOB bzw. weiteren Bushaltestellen im Gebiet, lässt sich der Stadtteilpark gut erreichen. Als generationenübergreifende Bewegungs- und Freizeitfläche wäre der tatsächliche Einzugsbereich auch deutlich weiter anzunehmen.

Einzugsgebiet des neuen Stadtteilparks

